

## Tichu Pitu ist jetzt schon ein Top-Team



**Elmshorn (sr).** Mit zwei Siegen in Folge gehört Tichu Pitu schon jetzt zu den besten Mannschaften in der Geschichte des Elmshorner Volleyball-Stadtpokals.

### VOLLEYBALL

#### Die Sieger des Elmshorner Stadtpokal

1980 TAS  
1981 TAS  
1982 Rambo Zambo  
1983 Blindschleichen  
1984 TAS  
1985 Schnecken  
1986 Montagsspieler  
1987 Lieths United  
1988 Grufties  
1989 Chiquita Sunrise  
1990 Lieths United  
1991 Lieths United  
1992 Massaker  
1993 GmbH  
1994 GmbH  
1995 Dickköpfe

1996 Blues Blocker  
1997 Lieths United  
1998 Dorfi  
1999 Faussis  
2000 Faussis  
2001 Faussis  
2002 Lieths United  
2003 Blues Blocker  
2004 Tichu Pitu  
2005 Tichu Pitu

#### Die Rekordgewinner

1. Lieths United	5
2. Faussis	3
TASS	3
4. Blues Blocker GmbH	2
Tichu Pitu	2
6. Rambo Zambo	1
Blindschleichen	1
Dorfi	1
Dickköpfe	1
Massaker	1
Schnecken	1
Grufties	1
Chiquita Sunrise	1
Montagsspieler	1

*Du weißt warum ich hier bin, Schätzchen – Bier-Sprotten und andere denkwürdige Namen für Volleyballmannschaften beim Stadtpokal.*

**Elmshorn (sh).** Am Sonnabend endete der diesjährige Volleyball-Stadtpokal mit einem erneuten Sieg von Tichu Pitu. In einem über weite Strecken sehr einseitigen Finale besiegte der Titelverteidiger Dorfi 2:0.

Dem Finale gingen zwei völlig unterschiedliche Halbfinals voraus. Zuerst gewann Dorfi in einem wahren Krimi mit 2:1 (25:21, 19:25, 29:27) gegen Lieths United und mußte dabei sogar zwei Matchbälle abwehren. Im zweiten Semifinale bezwang Tichu Pitu die Bluesblocker völlig souverän mit 2:0 (25:20, 25:16). Im Endspiel setzte der Vorjahressieger sein druckvolles Spiel dann fort. Schnell hatten sich Pawel Majerowski und



**Siegerehrung im Restaurant Meteora auch im Beachvolleyball-Stadtpokal: Tina Steltner und Jannis Jäger.**

Co. einen 12:3-Vorsprung erspielt, womit der Satz ja auch praktisch schon entschieden war.

Auch einige Spielerwechsel und zwei Auszeiten brachten Dorfi nicht besser ins Spiel. Mit 25:8 wurde der Sieger von 1998 in nur 14 Minuten förmlich deklassiert. Im zweiten Durchgang kam Dorfi auch mit der Unterstützung des Publikums besser ins Spiel. Einige tolle Ballwechsel ließen endlich

Endspielstimmung aufkommen. Auf Seiten des Herausforderers bestach vor allem Helge Jürs mit einer Reihe erfolgreicher Block-Aktionen.

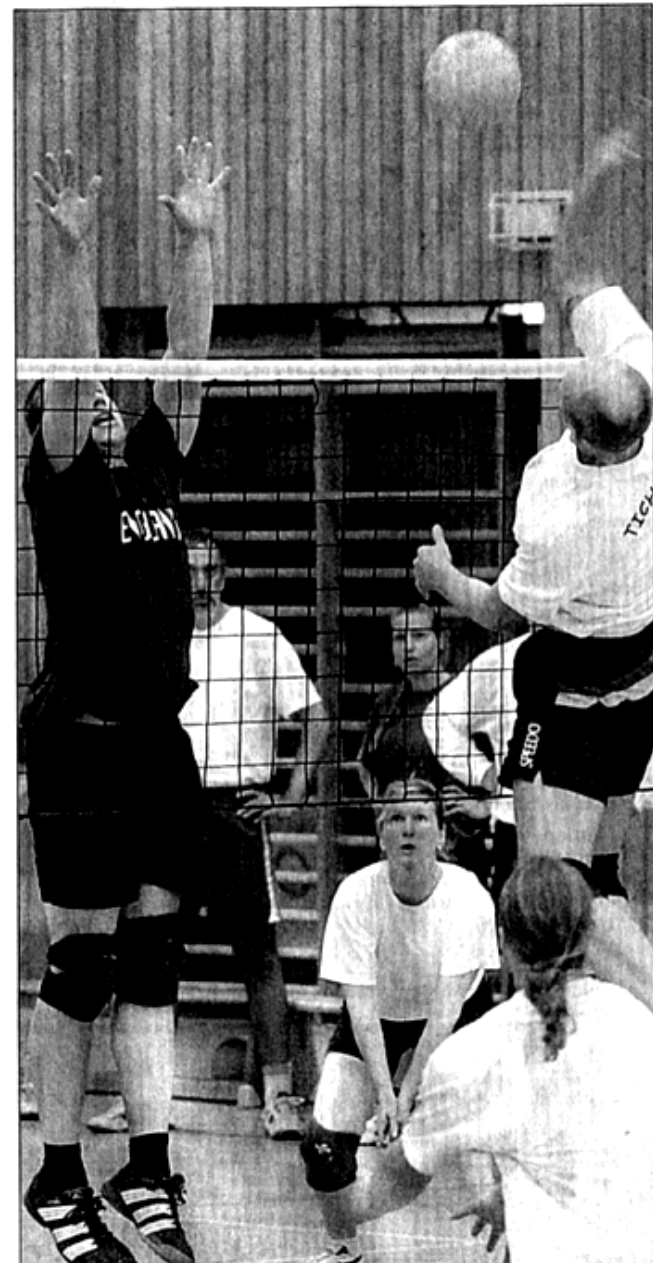
Beim Stande von 6:9 mußte erstmals auch die Mannschaft von Tichu Pitu eine Auszeit nehmen, nach der sie sich auch wieder konzentrierter präsentierte. Beim 12:13 nahm Dorfi eine Auszeit, konnte den Satz weiter offen gestalten. Zunehmend setzte sich jedoch auch in diesem Satz die Angriffsstärke und Cleverneß der Mannschaft um Martina Bauer durch. Bei 18:22 startete Dorfi mit der zweiten Auszeit einen letzten verzweifelten Versuch, das Blatt noch zu wenden. Das Angriffsspiel des neuen und alten

Stadtpokalsiegers stellte den Block von Dorfi jedoch weiterhin vor zu große Probleme. Mit 25:19 setzte Jürgen Möller durch einen erfolgreichen Angriffsschlag den Schlußpunkt unter das wahrscheinlich kürzeste Endspiel der Stadtpokalgeschichte.

Zum Abschluß des Turniers fanden sich alle Mannschaften im ehemaligen Hinterhof ein, um gemeinsam zu feiern und die Sieger zu ehren. Gewinner des kleinen Stadtpokals (Platz 13) wurde die Mannschaft mit dem längsten Namen: Du weißt warum ich hier bin, Schätzchen.

Ausgezeichnet wurden auch die Sieger im Stadtpokal Beachvolleyball, Tina Steltner und Jannis Jäger

# Volleyball – nicht ganz ernst



Der Titelverteidiger des Vorjahres Tichu Pitu setzte sich aufgrund des druckvollen Angriffsspiels und der besseren Blockarbeit gegen das Team Dorfi durch. Fotos (3): Burkhard Völz